

†[Schurz]pf., [Schürz]- wohl langes Hemd, auch als Schürze dienend: *ain schürtzpfaid* 1468 Urk.Juden Rgbg 47.

†[Sommer]pf. hemdähnliches Obergewand für den Sommer: *Keine Frauensperson habe mehr denn drei ... Sommerpfait* Rgbg 1485 GEMEINER Chron. III,682.

SCHMELLER I,444.

[Ünter]pf., †[Unter]- 1 wie → Pf.1a: „Unterm Leibpfoat (Jacke) wurde das Inttapfoad getragen“ Höhenstadt PA.– 2 †wie → Pf.1d: *Ain vnderpfait* 1495 Stadtarch. Rgbg Inv.Freysinger, fol.3^r; *6 halß- und Underpfaidt* Heilbrunn BOG 1696 BJV 1962,214 (Inv.).

WBÖ III,44.– DWB XI,3,1716.

[Kirch-weih]pf. Kirchweihhemd: „am Leibe ein weitärmliches, vorn an der Brust schön rot mit den Anfangsbuchstaben seines Namens eingemerktes sauberes *Kirwapfoad*“ Neunburg Bayerld 3 (1892) 497.

[Hoch-zeit]pf. wie → [Braut]pf.2: *d Hâuzatpfuod Zandt* KÖZ.

WBÖ III,44.

A.R.R.

pfeiteln

Vb., außer im Komp. nur Part.Prät., hemdsärmelig, °NB, °OP vereinz.: °*dea is pfoidlt* Arnswang CHA.

WBÖ III,44.

Komp.: [um-ein-ander]pf. hemdsärmelig herumlaufen: °*der pfoadlt umanand* Breitenbg WEG.

WBÖ III,44.

A.R.R.

pfeiten(s)

Adv., hemdsärmelig, °OB, °NB vereinz.: °*i bi pfoans vors Haus ganga* Teisendf LF; °*i bin no pfoattn dagstandn* Bonbruck VIB.

W-21/8.

A.R.R.

pfeiticht, -ig, -nicht

Adj. 1 hemdsärmelig, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*der is in seina Angst pfoatige auf d'Sträss* Gottsdg WEG.

2 nur ein Hemd tragend, °OB vereinz.: °*der schamt si wia a pfoaderts Mädli* Ingolstadt.

WBÖ III,44; Suddt.Wb. II,287.– W-21/9.

Komp.: [hemd]pf. wie → pf.1: °*bin glei hemdpfoadat naus* Endlshn WOR.

A.R.R.

pfeitichts, -igs

Adv., hemdsärmelig, °OB vereinz.: °*i ge bfoadegs* Törring LF.

WBÖ III,44.

A.R.R.

†Pfeitler

M., Hemdenmacher: *Hanns Mönch der veitler* Kastl 1628 VHO 89 (1939) 165.

SCHMELLER I,444.– WBÖ III,45.– DWB VII,1641; Frühhd.Wb. IV,110.– S-107/114.

A.R.R.

†Pfeitlerin

F., Hemdenmacherin: *der Pfaitlerin von Regenspurg geben des man ir schuldig was* 1392 FREYBERG Slg II,126.

SCHMELLER I,444.– WBÖ III,45.– DWB VII,1641.– S-107/114.

A.R.R.

pfeitlicht

Adj., nur ein Hemd tragend: „das Kind läuft *pfoadlat* rum“ Passau.

WBÖ III,44.

A.R.R.

Pfeize, Weidenpfeife, → Farze.

Pfelfer(er) → Felber.

†Pfell, -ol

M., feiner kostbarer (Seiden-)Stoff: *Pallium phellöl* Rgbg 12.Jh. StSG. I,596,45 f.; *wo er hin sach, da was et nicht von speis vnd tranck, von pfell noch söllichem gewannde* FÜETRER Persibein 340,6 f.

Etym.: Ahd. *pfellöl*, mhd. *phell* 'Seidenstoff', aus mlat. *palliolum*; DWB VII,1665.

SCHMELLER I,424 f.– WBÖ III,45; Schwab.Wb. VI,1639; Schw.Id. V,1093.– DWB VII,1665; Frühhd.Wb. IV,110–112; LEXER HWb. II,235 f.; Gl.Wb. 460.

Abl.: *pfellen, Pfeller.*

B.D.I.

Pfelle

F, Elritze: °*Pfelle* Ottobrunn M; *die Pfellen* Lech SCHMELLER I,425.– Syn. → *Pfrille.*

Etym.: Mhd. *pfelle*, aus mlat. *pelanus*; DWB VII,1665.

SCHMELLER I,425.– Schwab.Wb. I,1032; Schw.Id. V,1093; Suddt.Wb. II,293.– DWB VII,1665; Frühhd.Wb. IV,112; LEXER HWb. II,235.– W-21/9.

B.D.I.